

BELLES LETTRES KOMMASETZUNG SELBSTDIAGNOSE

Fügen Sie in den folgenden Text die fehlenden Kommas ein. Im Hinblick auf die Podcast-Folge empfehlen wir Ihnen, den Test sowohl für die neue als auch für die alte Rechtschreibung durchzuführen.

== *Peters Auftrag* ==

Gerade erst heimgekehrt brach Peter wieder auf denn sein Chef hatte ihm befohlen seiner Frau auszurichten daß er heute nicht nach Hause kommen werde. Die Drohung gekündigt zu werden wenn er sich nicht gleich auf den Weg mache behagte Peter gar nicht.

Ja ja dachte er ich eile ja schon. Statt zu laufen nahm er den Wagen um schneller anzukommen. Nach dem Klingeln bat ihn die Frau des Chefs hereinzukommen.

Das Haus war geschmackvoll eingerichtet und im Kamin brannte ein Feuer. Peter fühlte sich sowohl unbehaglich als auch unsicher. Er stand mitten im Wohnzimmer. Den Kopf im Nacken betrachtete er den großen prachtvollen Kronleuchter. Der sei erklärte die Frau des Chefs ein altes Erbstück und zur Zeit seiner Herstellung eine sensationelle technische Entwicklung gewesen. Die Handwerker hätten bestimmt sechs sieben Monate daran gearbeitet. Peter lobte das gute Stück weil es ihm gefiel und die Frau des Chefs fröhlich stimmte. Sie lud ihn ein einen Kaffee mit ihr zu trinken. Peter sagte ja. Er liebte es Kaffee zu trinken.

Auflösung nach aktueller amtlicher Rechtschreibung

== *Peters Auftrag* ==

Gerade erst heimgekehrt (*kein Komma*) brach Peter wieder auf, denn sein Chef hatte ihm befohlen (*kein Komma*) seiner Frau auszurichten, daß er heute nicht nach Hause kommen werde. Die Drohung, (§ 75.2) gekündigt zu werden, wenn er sich nicht gleich auf den Weg mache, behagte Peter gar nicht.

Ja, ja, dachte er, ich eile ja schon. Statt zu laufen, (§§ 75.1, 74) nahm er den Wagen, (§ 75.1) um schneller anzukommen. Nach dem Klingeln (*kein Komma*) bat ihn die Frau des Chefs (*auf keinen Fall ein Komma*) hereinzukommen.

Das Haus war geschmackvoll eingerichtet (*kein Komma*) und im Kamin brannte ein Feuer. Peter fühlte sich sowohl unbehaglich (*kein Komma*) als auch unsicher. Er stand mitten im Wohnzimmer. Den Kopf im Nacken (*kein Komma*) betrachtete er den großen, (§ 71.2) prachtvollen Kronleuchter. Der sei, (§ 74) erklärte die Frau des Chefs, (§ 74) ein altes Erbstück und zur Zeit seiner Herstellung eine sensationelle (*kein Komma*) technische Entwicklung gewesen. Die Handwerker hätten bestimmt sechs, (§ 71.2) sieben Monate daran gearbeitet. Peter lobte das gute Stück, weil es ihm gefiel (*kein Komma*) und die Frau des Chefs fröhlich stimmte. Sie lud ihn ein (*kein Komma*¹) einen Kaffee mit ihr zu trinken. Peter sagte ja. Er liebte es, (§ 75.3) Kaffee zu trinken.

¹ Wenn das Korrelativ nach § 75.3 fehlt, steht auch kein Komma. Es muß explizit genannt sein: *Sie lud ihn dazu ein, ...*

Auflösung nach klassischer Rechtschreibung

== *Peters Auftrag* ==

Gerade erst heimgekehrt, (*erweitertes Partizip*) brach Peter wieder auf, denn sein Chef hatte ihm befohlen, (*Infinitiv ist erweitert*) seiner Frau auszurichten, daß er heute nicht nach Hause kommen werde. Die Drohung, gekündigt zu werden, wenn er sich nicht gleich auf den Weg mache, behagte Peter gar nicht.

Ja, ja, dachte er, ich eile ja schon. Statt zu laufen, nahm er den Wagen, um schneller anzukommen. Nach dem Klingeln (*kein Komma*) bat ihn die Frau des Chefs (*auf keinen Fall ein Komma*) hereinzukommen.

Das Haus war geschmackvoll eingerichtet, (*zwei gleichrangige Sätze teilen kein Satzglied*) und im Kamin brannte ein Feuer. Peter fühlte sich sowohl unbehaglich (*kein Komma*) als auch unsicher. Er stand mitten im Wohnzimmer. Den Kopf im Nacken, (*erweitertes, aber elliptisches Partizip: den Kopf im Nacken [habend]*) betrachtete er den großen, prachtvollen Kronleuchter. Der sei, erklärte die Frau des Chefs, ein altes Erbstück und zur Zeit seiner Herstellung eine sensationelle (*kein Komma*) technische Entwicklung gewesen. Die Handwerker hätten bestimmt sechs, sieben Monate daran gearbeitet. Peter lobte das gute Stück, weil es ihm gefiel (*kein Komma*) und die Frau des Chefs fröhlich stimmte. Sie lud ihn ein, (*Infinitiv zweifach erweitert*) einen Kaffee mit ihr zu trinken. Peter sagte ja. Er liebte es, (*Infinitiv hat Objekt und hängt von <es> ab*) Kaffee zu trinken.